



**SPAZIERGÄNGE
ZUR GESCHICHTE
DES WOHNENS
UND ZUR
WOHNPOLITIK
IN BERLIN
2017**

SONNTAG, 23. APRIL 2017, 15 UHR

DIE GROBSIEDLUNG SIEMENSSTADT RINGSIEDLUNG – REFORMWOHNUNGSBAU GEGEN DAS „STEINERNE BERLIN“

Die Großsiedlung Siemensstadt als Teil der Reformbewegung der Weimarer Zeit setzte den katastrophalen Wohnverhältnissen der Arbeiterschicht im ausgehenden 19. und beginnenden 20. Jahrhunderts Wohnräume mit Luft, Licht und Durchgrünung entgegen. Auf dem Rundgang werden die Neuerungen dieser architektonisch wegweisenden Arbeitersiedlung als Antwort auf die sozialen Probleme der Jahrhundertwendezeit erläutert.

Referentin: **Franziska Klemstein** (Kunsthistorikerin)

Treff: U7-Bahnhof Siemensdamm

Beitrag: 2,50 Euro

SONNTAG, 21. MAI 2017, 15 UHR

Gebaute Politik Ost: Vom Zuckerbäckerstil zum funktionalen Bauen: Die Karl-Marx-Allee

Knüpfte man in der DDR mit den Laubenganghäusern Scharouns noch an die Tradition des sozialen Wohnungsbaus der Vorkriegszeit an, musste schon bald ein neuer Stil her, der die Identität der sozialistischen Arbeiterschaft proklamieren sollte. Der aufwändige Baustil mit repräsentativen Fassaden und komfortablen Wohnungen entlang der Karl-Marx-Allee konnte jedoch nur als Paradebeispiel dienen. Bedingt durch ökonomische Zwänge gelangte man schließlich zu einem modularisierten Plattenbau, der sich eindrucksvoll am Bauabschnitt II der Straße zeigt.

Referentin: **Lina Rehork** (Kunsthistorikerin)

Treff: U5-Bahnhof Weberwiese (südwest. Ausgang)

Beitrag: 2,50 Euro

SONNTAG, 25. JUNI 2017, 15 UHR

Gebaute Politik West: Die Utopie der „Stadt von Morgen“: Das Hansaviertel

Als Pendant zu den „Palästen für das Volk“ auf der Karl-Marx-Allee entstand in West-Berlin im Hansaviertel im Rahmen der IBA 1957 ein Demonstrationsraum des internationalen Neuen Bauens. Eine Vielzahl von Architekten stellte einen großen Variantenreichtum von Baumaterialien und -konstruktionen sowie Grundrissen vor. Dieser Spaziergang wird das Hansaviertel nicht als einfachen Entwurf eines freiheitlich-westlichen Bauens erschließen, sondern vielmehr als Spielwiese einer Architekten-generation des nachkriegsmodernen Bauens.

Referentin: **Lina Rehork** (Kunsthistorikerin)

Treff: S Tiergarten

Beitrag: 2,50 Euro

SONNTAG, 30. JULI 2017, 15 UHR

Energieeffizient und generationengerecht: Wohnen heute – Die Gartenstadt Lichterfelde Süd

Die Gartenstadt Lichterfelde Süd mit ihrem historischen Bestand aus den 30er und 60er Jahren wurde seit 2013 umfassend saniert. Hierbei mündet der architekturhistorische Bogen der vorangegangenen Rundgänge in die heutigen Anforderungen urbaner Wohnraumplanung. Neben den sozialen Aspekten (altersgerechtes und sozialverträgliches Bauen) werden auch eine Vielzahl ökologischer Maßnahmen zu Energieversorgung und Einsparlösungen erläutert, die in diesem Projekt ergriffen worden sind.

Referent: **Dirk Lausch** (Märkische Scholle)

Treff: vor dem Gebäude (Ostpreußendamm 101,)

Beitrag: 2,50 Euro

**** DIE STADTSPAZIERGÄNGE WERDEN GEMEINSAM ORGANISIERT VON DER HERMANN-HENSELMANN-STIFTUNG UND HELLE PANKE E.V. ROSA LUXEMBURG STIFTUNG BERLIN. ****